Protokoll der 26. Werkstattsitzung der Werkstatt 1 am 01.07.2026

1. **Eröffnung der Sitzung**
   Anne Francken, Werkstattsprecherin

2. **Vorstellung eines STARK-Anschlussvorhabens zur Befassung:**
   „Zuzugs- und Rückkehrinitiativen in der brandenburgischen Lausitz 2027 – 2030“
   Sandra Krautz, ASG Spremberg GmbH

- Initiativen werden unter dem Dach einer Verbundkoordination miteinander arbeiten, Synergien heben, Transfer leben
- Erfolgsquote von Zuzug/Rückzug ist nicht direkt in Zahlen messbar und validierbar, da die Einwohnermeldeämter keine Statistiken veröffentlichen – dennoch ist an der Zahl der Beratungen ein stetiges Interesse erkennbar
- Neben den direkten Beratungen und Messeteilnahmen wirken die Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Regionen werden positiv dargestellt. Auch die Einwohner vor Ort werden mitgenommen, sind stolz auf ihre Region. Das erhöht die Motivation zu bleiben.
- Follower-Zahlen in den sozialen Mediensind ansteigend.
- Die Initiativen haben in den letzten Jahren unterschiedliche Zielgruppen angesprochen, vielfältige Aktivitäten erprobt, evaluiert und die erfolgreichen Aktivitäten verstetigt. Aktivitäten wie das Probewohnen in Guben erreichten eine sehr gute deutschlandweite mediale Resonanz und entsprechenden Effekten.
- Neben der Rückkehr sind die Themen Zuzug, Pendler und das Binden von Menschen Vor Ort wichtig.
- Neben dem wichtigen Thema der Arbeitsplatzsuche stellen die Initiativen auch Kontakte zu Wohnraum, in Kitas und Schulen und Freizeiteinrichtungen her.
- Erfolgsgeschichten werden auch übernommen (Beispiel Probewohnen in Guben)

Diskussion

- Es wird von den Initiatoren auf gut funktionierende Mechanismen hingewiesen, wie der Weiterleitung von neuen Bewohnern vom Einwohnermeldeamt zur Rückkehrinitiative und einer Willkommensbox.
- Der Austausch zwischen den Initiativen wird als elementar für den Erfolg des Verbundvorhabens beschrieben.
- Es wird darauf hingewiesen, die Lausitz als Gesamtregion in den Blick zu nehmen. Kann einem Zu- oder Rückzügler an einem Standort kein passendes Angebot gemacht werden, sollten nach Möglichkeit andere Standorte in der Lausitz empfohlen werden, wenn dort Möglichkeiten bestehen. Es ist Aufgabe der Koordinierungsstelle, den dafür notwendigen Überblick zu haben und die unterschiedlichen Standorte dabei zu unterstützen.

Befassung durch die Werkstattmitglieder

- Das Gesamtprojekt wird positiv aufgenommen und in seiner Zielsetzung sowie seinem Ansatz befürwortet.

- Hervorgehoben wird die Bedeutung einer wirksamen Gesamtsteuerung. Dabei sind insbesondere das **gemeinschaftliche Denken und Handeln, die Bündelung der Aktivitäten über die Projektleitung bzw. Verbundkoordination sowie ein kontinuierliches Monitoring** sicherzustellen.
- Im Rahmen des **Monitorings** soll die Wirksamkeit der Maßnahmen nachvollziehbar dargestellt werden. Eine entsprechende Übersicht wird der WRL zur Verfügung gestellt.
- Für das **Begleitgremium** sind klare Ziele und Zwischenziele festzulegen. Deren Erreichung soll regelmäßig überprüft und berichtet werden.
- Es ist ein Konzept vorzulegen, das die **Verstetigung und Weiterführung** der Aktivitäten nach Auslaufen der STARK-Förderung nach vier Jahren beschreibt.

- **Ergebnis:**
  - **Die Werkstatt sprach dem Vorhaben ein positives Votum aus.**